



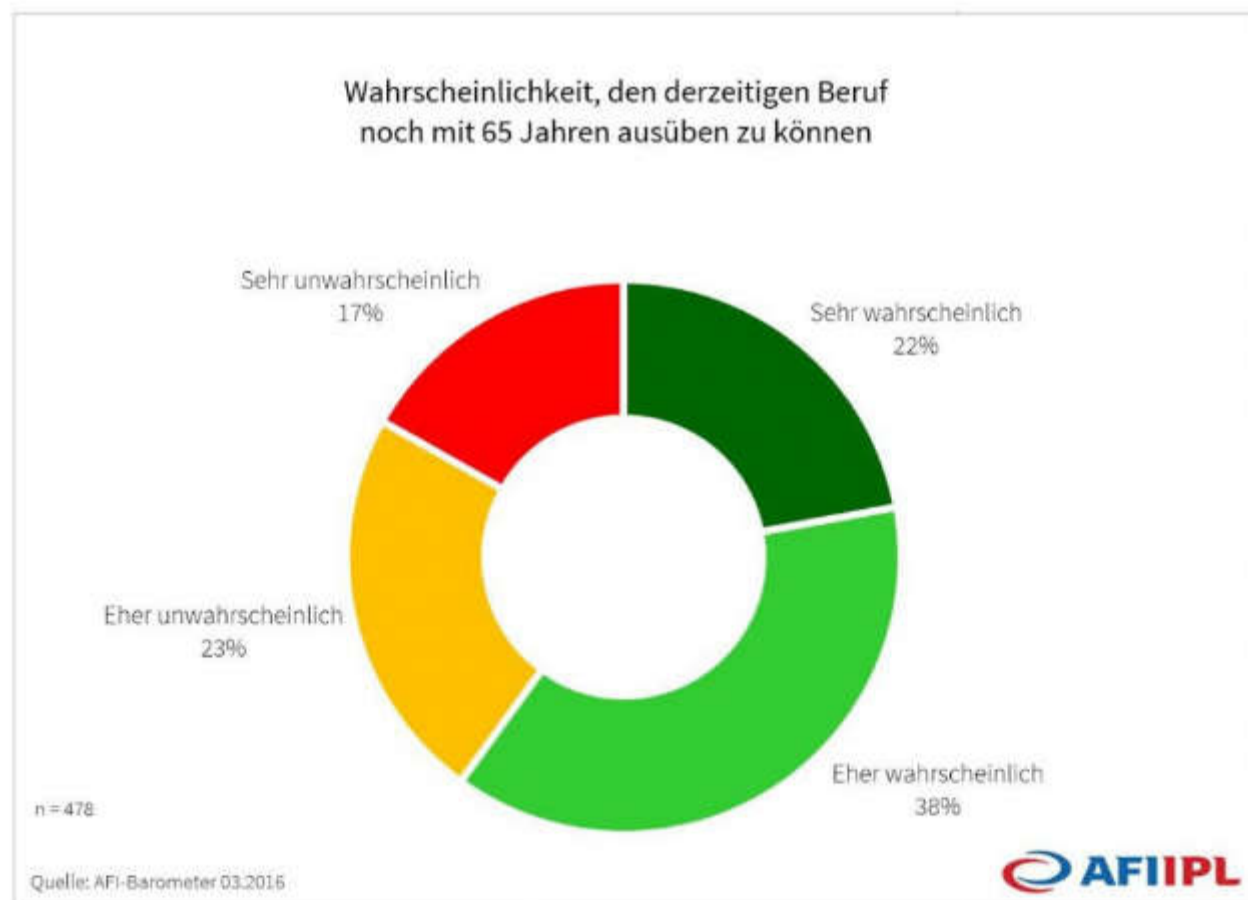
BESCHÄFTIGUNG

Vor der Rente kürzer treten

Teilzeit in den letzten Jahren vor der Pensionierung wäre nach Ansicht der Südtiroler ein Trostpflaster angesichts der Verlängerung des Erwerbslebens, sagt das AFI.

Von ● Redazione/kdg 20.4.2016

Vier von zehn Arbeitnehmern in Südtirol halten es für sehr oder eher unwahrscheinlich, ihren Beruf mit 65 noch ausüben zu können, weil die Arbeit mit hoher körperlicher oder seelischer Belastung verbunden ist. Angesichts des ständig steigenden Rentenalters ein Problem, stellt das **Arbeitsförderungsinstitut (AFI)** in seiner jüngsten Erhebung fest. Einen Ausweg könnte Teilzeit-Arbeit in den Jahren vor der Pension darstellen, wie es das aktuelle Stabilitätsgesetz vorsieht, glaubt knapp mehr als die Hälfte der Südtiroler.



„Die eigentliche Herausforderung besteht darin, Maßnahmen zu entwickeln, mit älteren Arbeitnehmern und dem Alterungsprozess angemessen umzugehen“, sagt **Irene Conte vom AFI**. „Um länger erwerbstätig sein zu können, braucht es aus Sicht der befragten Arbeitnehmer vor allem Maßnahmen, um den arbeitsbezogenen Stress zu reduzieren (81 Prozent) und um die Beziehungen zwischen Kollegen und zu Vorgesetzten zu verbessern (75 Prozent). Für 53 Prozent wäre die Verkürzung der Arbeitszeit eine geeignete Maßnahme.“

Die allgemeine Stimmung unter Südtirols Arbeitnehmern beschreibt das neueste AFI-Barometer (Frühjahr 2016) als "besser als vor 12 Monaten, aber weitgehend unverändert im Vergleich zur letzten Befragung vor drei Monaten." Trotzdem spricht das AFI von einem "leicht positiven Touch". Ermunternd ist: Der Anteil der Südtiroler Arbeitnehmer, der angibt, nur mit Schwierigkeiten über die Runden zu kommen, weil das Geld nicht bis ans Monatsende reicht, sinkt auf 30 Prozent. „Offensichtlich spülen sinkende Energiepreise und Steuererleichterungen den Familien derzeit etwas Kaufkraft zu“, kommentiert **AFI-Direktor Stefan Perini**. „Demgegenüber tut sich auch in Südtirol an der Lohnfront derzeit wenig, obwohl der Spielraum für Lohnerhöhungen durchaus gegeben wäre.“ Für die nächsten zwölf Monate erwarten Südtirols Arbeitnehmer keine nennenswerte weitere Verbesserung ihrer persönlichen Situation; Die Einschätzungen bezüglich Sparmöglichkeiten bzw. der finanziellen Situation der eigenen Familie bleiben bestenfalls stabil, so das AFI.

<https://www.salto.bz/article/20042016/vor-der-rente-kurzer-treten>